

19. III. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 18. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

16. März. Im Val Lagarina, im oberen Val Astico und im Val Sugana Artilleriekampf und Gefechte von Abteilungen mit für uns günstigem Ausgange. Am oberen Nonzo begrenzte gestern dichter Nebel die Artillerietätigkeit, die auf den Höhen westlich von Görz heftiger war. Auf dem Karstplateau harter, zäher Kampf um den Besitz der von uns eroberten Stellungen im Abschnitt von San Martino. In der Nacht auf den 15. unternahm der Gegner nach heftigem Geschütz- und Gewehrfeuer zwei schwungvolle Angriffe und erreichte den Rand unserer neuen Gräben. Er wurde jedesmal kräftig zurückgejagt und ließ das Feld mit Leichen bedeckt zurück. Am Morgen erneuerte die Artillerie das Feuer, das mit steigender Heftigkeit bis in die Nacht fortgesetzt wurde. Aber die feste Haltung unserer Infanterie und ihre wirksame Unterstützung durch die Artillerie gestatteten, die bestrittenen Stellungen zu behalten. Längs der übrigen Front wurden die Angriffe eigener Abteilungen fortgesetzt. Die gegnerischen Verteidigungsanlagen wurden an mehreren Stellen durch Bomben zerstört, die dem Feinde Verluste zufügten und heftige Explosionen hervorriefen.

Rußland.

17. März. Unsere Artillerie beschöß wirksam den Feind in der Gegend südöstlich von Nerkil

bei Lomsdorf (neun Kilometer südöstlich von Nerkil). In der Gegend von Düna burg zerstörte unsere Artillerie eine südwestlich von Garbunowka marschierende feindliche Kolonne.